

Nominale Fügungen

1. Funktionsverben

Die folgenden Verben werden 1. als Vollverb verwendet, 2. als Teil einer nominalen Fügung, in der die Bedeutung des Verbs noch anklängt, und 3. als Teil einer nominalen Fügung, in der die Bedeutung des Verbs verlorengegangen ist; es ist jetzt Funktionsverb geworden.

1. Karl der Große herrschte über halb Europa.

Im letzten Winter herrschte eine strenge Kälte.

Während der Woche herrscht hier nur schwacher Verkehr.

- | | | | | |
|------------|--------------|-----------|--------------|------------|
| a) bieten | c) ergreifen | e) halten | g) leisten | i) stiften |
| b) brechen | d) fassen | f) kommen | h) schließen | j) treten |

1. Herr Müller hat viel für die Firma

Sie haben mir einen großen Dienst

Wollen Sie mir etwas Gesellschaft

2. Die Andächtigen in die Kirche.

Früher war es nicht selten, daß Diplomaten in den Dienst einer ausländischen Macht

Es wird gut sein, mit der zuständigen Behörde in Verbindung zu

3. Bitte, einmal den Hund!

Die Angestellten ihrem Chef auch in schwierigen Zeiten die Treue.

Wer hat das Hauptreferat

4. Otto der Große hat dieses Kloster

Es gelang dem Wirt nicht, Ruhe zu

Es ist doch gar keine Frage, wer hier immer Zweittracht

5. Er dankbar die Hand seines Freundes.
Der Kanzler hat bei der letzten Sitzung zweimal das Wort
Die Demonstranten die Flucht, als der Polizeiwagen um die Ecke bog.

6. Es regnet, die Fenster!

Herr Klein muß am 1. Januar seinen Betrieb ; er ist bankrott.

Wann hat man diesen Vertrag

7. Sei vorsichtig! Das Material leicht.

Sie hat ihr Versprechen

Wer ein Gesetz, wird zur Verantwortung gezogen.

8. Das Kind ängstlich nach der Hand der Mutter.

..... Sie Mut!

Wenn wir jetzt keinen Entschluß, ist es für immer zu spät.

9. Niemand wollte für den alten Wagen noch etwas

Erst der dichte Wald den Flüchtlingen Sicherheit.

Nichts konnte der Zerstörungswut der Menge Einhalt

10. Wir sind gestern erst spät nach Hause

Die starren Fronten sind endlich in Bewegung

Wer ist denn nur auf diesen Gedanken

//• versetzen in (a) oder geraten in (b)?

1. Der Brandgeruch versetzte das Publikum in Panik.

2. Als die ersten Schüsse fielen, geriet die Menge in Panik.

3. Was hat ihn denn in eine solche Wut

4. Die Familie ist unverschuldet in Not

5. Wir sind in eine nahezu hoffnungslose Lage

6. Die Firma ist in den Verdacht, Steuern zu hinterziehen.

7. Der Widerspruch ihn in einen blinden Zorn.

8. Sie durch die unerwartete Frage in die größte Verlegenheit.